

**FORUM
ZEIT UND
GLAUBE**

Katholischer
Akademiker/innenverband Wien

MYSTIK ZWISCHEN DEN KULTUREN

Otto-Mauer-Zentrum
Währinger Str. 2-4
1090 Wien

Anmeldung für jede Veranstaltung erbeten unter:
ka.forumzeitundglaube@edw.or.at
<https://www.kav-wien.at>

Dienstag, 5. März, 19 Uhr

Mystik im religionsgeschichtlichen Kontext
Vortrag

Als Auftakt zu dieser Reihe wird ein Überblick über die mystischen Bewegungen der großen religiösen Traditionen geboten. Gefragt wird nach der Bedeutung der Mystik aus einer globalen, religionsvergleichenden Perspektive. Religionshistorische Beispiele sollen darauf Antworten geben können.



FABIAN VÖLKER
Institut für Interkulturelle
Religionsphilosophie,
Universität Wien

Donnerstag, 14. März, 19 Uhr

Rumi und Franz von Assisi
Podiumsgespräch

Sie waren Zeitgenossen. Sie waren beide große Poeten. Und sie waren beide große Mystiker. Franz von Assisi und Dschalāl ad-Dīn Muhammad Rūmī haben in unterschiedlichen Kulturkreisen gelebt. Der eine als christlicher Mönch, der andere als muslimischer Sufi-Gelehrter. Beide haben nicht nur ihre sehr persönliche Gottesbeziehung thematisiert, sondern auch ihre Liebe zur Natur. So wurden beide zu großen Vorbildern in der religiös motivierten Umweltszene.



**URSULA FATIMA
KOMENDA-YASSIN**
KPH Wien/Krems,
Institut Islamische Religion



**MAGDALENA
HOLZTRATTNER**
Katholische Theologin,
Kolping Österreich

Moderation:
Brigitte Krautgartner

Dienstag, 19. März, 19 Uhr

**Teilhard de Chardin und Dorothee Sölle –
Mystik in der Moderne**

Podiumsgespräch

Mystik ist nicht nur ein geschichtliches Phänomen, selbst in der vom rationalen Denken geprägten Moderne kommt ihr eine besondere Bedeutung zu.

An Teilhard de Chardin (1881-1955) und Dorothee Sölle (1929-2003) wird deutlich, wie unterschiedlich mystische Erfahrungen sein können – für den einen liegt sie in der Konvergenz von Naturwissenschaft und christlicher Religion, für die andere im politischen Widerstand und im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.



RAIMUND BADELT
Katholischer Buchautor



KATHARINA PAYK
Pfarrerin der
Evangelischen
Hochschulseelsorge Wien

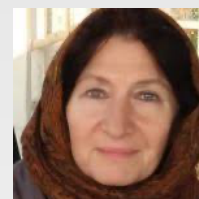
Moderation:
Helmut Schüller

Mittwoch, 3. April, 19 Uhr

**Sufismus:
von den Anfängen bis in die Gegenwart**

Vortrag

Was genau ist diese islamische Mystik, die oft pauschal Sufismus genannt wird? Historische Entwicklungen und zeitgenössische Erscheinungen zeigen ein vielfältiges und teils wenig bekanntes Bild religiös-kulturellen Lebens muslimischer Gemeinschaften. Manche mystischen Bewegungen sind im Mainstream-Islam angekommen, andere haben ein ambivalentes Verhältnis zur sog. Islamischen Orthodoxie.



LIESELOTTE ABID
Islamwissenschaftlerin und
Journalistin (ORF-Hörfunk)

Mittwoch, 17. April, 19 Uhr

**Weibliche Mystik
im christlich-muslimischen Vergleich**

Podiumsgespräch

Vor allem sind es auch Mystikerinnen, die Religionen prägen. Ihr Stellenwert, den sie in der Überlieferung des Christentums und im Islam einnehmen, soll hier zur Sprache kommen. Liegt die Besonderheit ihrer mystischen Erfahrung darin, dass sie Frauen sind? Und kann man daher von einer eigenen weiblichen Mystik sprechen?



ANNE CONRAD

Religionswissenschaftlerin
an der Universität des Saarlandes
Institut für Katholische Theologie



SARA KUEHN,

Institut Islamisch-Theologische Studien
Universität Wien

Moderation:
Brigitte Krautgartner

Montag, 29. April, 19 Uhr

Mystik im Judentum: die Kabbala

Vortrag

Für manche ist sie Magie oder eine Geheimlehre, für andere Spiritualität oder einfach Meditation. Übersetzt wird das hebräische „Kabbala“ mit „das Überlieferte“. Was aber wird hier überliefert und warum „geheim“? -. Über die Wurzeln dieser Mystik, ihr Verhältnis zur jüdischen Orthodoxie und der Rezeption, die über diese Religion hinaus geht, soll dieser Vortrag Aufschluss geben.



KLAUS DAVIDOWICZ

Institut für Judaistik
Universität Wien